

SVO-Schülerinnen holen einen Sechsfachsieg

WittgensteinerASSE glänzen beim Ski-Inline-Rennen des SV Oberes Banfetal. Einzig die gesunkene Zahl der Teilnehmer trübt die Gesamtbilanz. Louis Gütting und Jana Lauber die Schnellsten auf der Hesselbacher Straße

Von Florian Runte

Hesselbach. Ein zügiger und reibungsloser Ablauf, klare Siege in vielen Klassen und jede Menge Sportler, die mit der Veranstaltung zufrieden waren. So fiel am Sonntag aus Sicht des SV Oberes Banfetal das Resümee nach dem Ski-Inline-Rennen in Hesselbach aus.

Getrübt wurde die Bilanz einzig durch die Zahl der Aktiven, denn den Slalom bestritten 56 Aktive – es waren schon mal mehr. Nach den Schülerklassen war das Rennen mangels Meldungen aus den Haupt- und Jugendklassen bereits vorbei. Dies gab es in den inzwischen traditionell stattfindenden Rennen in Hesselbach noch nicht.

„Wir haben nachher darüber gesprochen. Wenn man den Aufwand betreibt, würde man sich natürlich freuen, wenn es mehr Starter sind“, sagt André Lehmann, SVO-Trainer und Ski-Inline-Referent im Westdeutschen Skiverband. Einen Fehler für das Ausbleiben von Meldungen, etwa bei der Terminierung, machte der Verein nicht aus: „Ich denke, dass es nicht an Dingen liegt, die wir beeinflussen können. Wir müssen es diesmal einfach so hinnehmen.“



Blendende Laune beim Warten auf den Start: Eva-Celine Hinkelmann, Zoe Gütting, Paula Busch und Rennsiegerin Jana Lauber (v.l.) tragen zu einem Sechsfach-Erfolg des SV Oberes Banfetal bei den Schülerinnen bei – gemeinsam mit Miriam Lauber und Leonie Roth.

FOTO: FLORIAN RUNTE

Der SV Oberes Banfetal stellte fast die Hälfte der Teilnehmer, „boomt“ also unverändert. Und das bekanntlich nicht nur in der Breite, sondern auch in der Spitze, wie die sechs Goldmedaillen bei den Deutschen Meisterschaften vor einem Monat in Nagold bewiesen. Die zweifache Jugendmeisterin Isabelle Gütting fehlte zwar beim Heimrennen, dafür trumpfte Jana Lauber im Rennen der Schülerinnen groß auf. In 57,50 Sekunden nach zwei Läufen setzte sich die Favoritin durch, allerdings überraschend knapp. Zoe Gütting lag nach Addition von zwei Läufen gerade einmal 22 Hundertstelsekunden hinter der Schwarzenauerin.



Tamara Klein vom SC Rückershausen rollt von der Startrampe.

Louis Gütting in einer eigenen Liga

Am Ende war es sogar ein Sechsfach-Erfolg der SVO-Schülerinnen, den Miriam Lauber, Eva-Celine Hinkelmann, Leonie Roth und Paula Busch vervollständigten – erst dahinter kamen die vier Konkurrentinnen aus den weiteren Vereinen, darunter Antonia Ulrich und Tamara Klein vom SC Rückershausen.

Die Tagesbestzeit aller Teilnehmer lief mit Louis Gütting ebenfalls ein

Fahrer aus Reihen des SVO. In 53,36 Sekunden lag er fast fünf Sekunden vor Jonas Frank (SSG Odenwald) und knüpfte nahtlos an seine tollen Läufe bei den Deutschen Meisterschaften und beim „Prestigerennen“ vor einer Woche in Degmarn an.

„Der Louis hat das Training gut angenommen und ist einfach in Form“, freute sich André Lehmann: „Technisch war er eh schon gut, jetzt hat er mit einer besseren Linie auch den



Franziska Knebel (Oberes Banfetal) wird Dritte der U12. FOTO: FLORIAN RUNTE

Weg zur Geschwindigkeit gefunden. Über den Winter hatte er einen Wachstumsschub, die neuen Hebel setzt er optimal ein.“

Kindgerechter Slalom-Parcours

Mit U12-Siegerin Melina Philipp und U10-Sieger Scott Gerhardt stehen große Talente für die kommenden Jahre bereits in den Startlöchern. Am meisten überraschte bei den Kinder-Klassen jedoch eine

So geht es für den Ski-Inline-Zirkus weiter

■ In den Sommerferien pausiert die Cupserie der ArGe West. Vom 30. Juli bis zum 2. August ist aber ein **Trainingscamp am Reschensee** in Italien (Südtirol) geplant.

■ Am **3. August** finden Kinderferienspiele auf Inlinern in Rückershausen statt. Ebenfalls in Rückershausen findet am 8. September das nächste Cuprennen statt.

„Wir müssen es diesmal einfach so hinnehmen.“

André Lehmann, Trainer beim SV Oberes Banfetal, zur gesunkenen Teilnehmerzahl

„Wir haben einen weniger schwierigen Kurs gewählt.“

Ralph Gütting reagiert als Kurssetzer auf die überwiegend aus den Kinderklassen kommenden Meldungen

Läuferin des VfL Nagold (bei Stuttgart). Luna Schwarz (U10) war in 1:05,06 Minuten nicht viel langsamer als die „Großen“.

Gut durch den Parcours kamen alle Kinder. „Weil bei den Älteren nicht so viele dabei waren, haben wir einen weniger schweren Kurs gewählt“, verriet Kurssetzer Ralph Gütting, der weniger Tore und diese in geringeren Abständen als in den Vorjahren aufstellte.

„Machbar“ war auch die Skitty-Strecke. Der Lauf durch den Geschicklichkeitsparcours wird nur bis zur U12 angeboten und dient der Schulung der Technik, wobei mehrere Hindernisse (Wippen, Rückwärtslaufen etc.) zu bewältigen sind. Nach Durchlaufen des Parcours gab es einen Eisgutschein und freien Eintritt ins Hesselbacher Freibad – was trotz gesunkener Temperaturen gut angenommen wurde.